

KRV Info

Vereinszeitung des Kieler Radsport Vereins
Ausgabe 14 / September 2002



Aus dem Inhalt:

- Ergebnistelegramm
- Höhepunkte unserer Jugendfahrer:
Rabobank-Tour und Kids-Cup
- MTB-WM Kaprun
- Termine und Vorschau
- Fundgrube
- Personalia



Ergebnistelegamm - Rückblick

- 1.6.2002 Beim "Großen Preis von Parchim" gab es gute Plazierungen durch F.Haushahn(2.) und J. Büchmann(8.) in der U13, T.Haushahn(3., U17) und G.Neumann(5., Sen.)
- 2.6.2002 RTF in Bordesholm: **28 KRV-Fahrer** fuhren verschiedene Strecken
- 5.6.2002 VeloCenter Zeitfahrucup U13-U19 Brux: 3 von 4 Klassen wurden durch KRV-Fahrer gewonnen. F. Haushahn wurde gleichzeitig Landesmeister
- 9.6.2002 "6.Lübeck Open": Die KRV-Fahrer errangen 4 von 6 Tagessiegen. Bemerkenswert die gute Mannschaftsarbeit in der U17
- 12.6.2002 3. Lauf zur KRV-Pokalserie 2002 fiel leider aus
- 21.6.2002 Stadtparkrennen Hamburg: Fabian siegt im Spurt der U13, Sebastian Platz 2 der U15. Tim Bober nach Defekt im Spurt 6. Platz
- 22.6.2002 Renntag in Husum: Wieder dominieren die KRV-Jung´s in den Jugendklassen
- 23.6.2002 "Rund um den Kleinen Kiel": Trotz weiter sinkender Teilnehmerzahlen im Hauptrennen wurde wieder guter Sport zur "Kieler Woche" geboten. In der U13 gab es den 3.Sieg am Wochenende von Fabian Haushahn vor Jan Büchmann. Jan-Hendrik v. Zelewski erang den 2.Platz (U17). Das Hauptrennen war fest in Hamburger Hand.
- 29.6.2002 4. Lauf zur KRV-Pokalserie 2002: Das Bergzeitfahren in Ascheffel gewann hauchdünn J.-H. v. Zelewski vor A. Weiß
- 30.6.2002 6. Citypreis von Harburg: Neuling Philipp Diekmann wurde 3. in der U11, F. Haushahn U13-Spurtsieger, S. Gbiorczyk 2.Platz in derU15
- 3.7.2002 5. Lauf zur KRV-Pokalserie 2002: Das Isi-Zeitfahren gewinnt A. Weiß
- 5.-7.7..2002 "Amtec"-Etappenrennen Rendsburg: Achim Engels und Gerhard Neumann sind in einer gemischten Kiel-Mannschaft mitgefahren

Ergebnistelegamm - Rückblick

22.-27.7.2002 Jugendtour Assen/NL: Der Bericht von Jens-Dieter Haushahn steht auf Seite 10



- 4.8.2002 HEW Cycclassics: Ein herausragendes Ergebnis für Truels Hansen im 170km-Rennen als Gesamtvierter und Sieger der Altersklasse!
- 7.8.2002 6. Lauf zur KRV-Pokalserie 2002: Franz Wroblewski düpiert die Leistungsgruppe und gewinnt den Lauf!
- 10.8.2002 Rund um das alte Seminar Eckernförde: Jan-Hendrik von Zelewski siegt in der U17. Ebenfalls Sieger: Sebastian Gbiorczyk U15 und Fabian Haushahn U13 ! Tim Bober im Pech
- 11.8.2002 Großer Preis d. Sparkasse Kiel-Mettenhof: Hohe Teilnehmerzahl: 250 Tim Bober erang den 5.Platz im Hauptrennen mit 106 Fahrern, den 13. Saisonsieg holt sich Fabian Haushahn(U13), J.-H. v. Zelewski(U15) 3.Pl.
- 16.8.2002 Sommerfest des KRV: Sven Grimm berichtet auf Seite 12
- 17.8.2002 Kattenberg-Cup: Über den 5.Lauf schrieb F. Klemm auf Seite 11
- 23.8.-25.8.2002 Internationale Kids-Tour Berlin: Den Bericht von Fynn Brestel und weitere Kommentare findet ihr ab Seite 6
- 31.8.2002 Landesmeisterschaft Paarzeitfahren Krummstedt: 3.Landesmeistertitel 2002 für Ludger Gbiorczyk mit G.Neumann in hauchdünner Entscheidung bei den Senioren, 3 von 4 Jugendklassen gewannen KRV-Paare

Fahrer stellen sich vor - Interview



Jan Büchmann

Alter: 12 Jahre

Größe: 1,58 m

Gewicht: 45 kg

Wie bist du zum Radsport gekommen und was begeistert dich daran?

Durch meinen Vater. Auch die Berichte von der Tour de France fand ich toll. Ich bin schon als kleines Kind gerne Rad gefahren. Am liebsten fuhr ich mit meinem Rad (Mountainbike oder BMX) durch matschiges Gelände (Gebiete an der Schwentine, Kiesgruben)

Was war dein bisher schönster und wertvollster Erfolg?

Der Sieg beim KNAX-Rennen zur Kieler-Woche 1998.

Hast du besondere Ziele im Radsportjahr 2002?

Mein Ziel hieß Kids-Cup in Berlin. Das hat schon mal geklappt! Auch möchte ich Landesmeister im Paarzeitfahren werden.

Hast du ein Vorbild/Idol im Radsport?

Mein Vorbild ist Laurant Jalabert.

Bist du mit der Unterstützung des KRV zufrieden (vielleicht ein Beispiel dazu) und welche

Wünsche hast du für deine weitere "Karriere" im KRV?

Mit dem KRV bin ich zufrieden. Das Training könnte aber härter sein, weil im Rennen auch schneller gefahren wird. Ich war nach einem Training noch nie richtig k.o.! Ich möchte Rennsituationen fahren üben, da ich ja erst seit fünf Monaten Rennen fahre. Mein Wunsch ist es, mal ein Rennen zu gewinnen!

Wie sehr begeistert dich der Profisport, z.B. die "Tour de France"?

Dieses Jahr habe ich die gesamte Übertragung der Tour de France gesehen.

Hast du andere Favoriten für "Fernsehsport"?

Im Fernsehen gucke ich eigentlich alle Sportarten

Hast du noch andere Hobbys und wieviel Zeit hast du dafür?

Ich surfe, skate und fahre BMX. Im Winter spiele ich Eishockey. Je nach Wetter und Schulaufgaben bin ich immer unterwegs!!



Fahrer stellen sich vor - Interview



Rainer Seck

Alter: 61 Jahre

Größe: 172 cm

Gewicht: 73 kg

Wie bist du zum Radsport gekommen und was begeistert dich noch heute daran?

Als Jugendlicher hat mich schon immer als "Alter Eckernförder" das Seminar-Rennen begeistert.

Vom Fußballspiel, als reiner Mannschaftssport, wählte ich für mich den Einzelsport.

Die Technik des Rennrades fasziniert mich sehr.

Es macht immer noch Spaß sich beim Sport anzustrengen und im Training quer durch Schleswig-Holstein zu fahren.

Was war dein bisher schönster und wertvollster Erfolg?

Die gewonnene Nordmeisterschaft in Sörup vor Heimo Guschlbauer war für mich einer meiner schönsten Erfolge.

Hast du besondere Ziele im Radsportjahr 2002?

Immer mal unter den ersten 10 sich zu platzieren.

Hast du ein Vorbild/Idol im Radsport?

Ganz früher Täve Schur und Hennes Junkermann - jetzt bin ich selbst mein Vorbild.

Bist du mit der Unterstützung des KRV zufrieden (vielleicht

ein Beispiel dazu) und welche Wünsche hast du für deine weitere "Karriere" im KRV?

Die Unterstützung des KRV ist in Ordnung. Wichtig ist heute immer noch , dass die Jugendlichen unterstützt werden, sie müssen aber auch einige Jahre dem Sport treu bleiben.

Eigentlich wünsche ich mir für mich, daß die guten Seniorenrennen um den "Kleinen Kiel" und um "Mettenhof" mit Superbeteiligung bestehen bleiben.

Wie sehr begeistert dich der Profisport, z.B. die "Tour de France"?

Die "Tour de France" sehe ich mir an - aber begeistert bin ich von Frühjahrsklassikern im Radsport.

Hast du andere Favoriten für "Fernsehsport"?

Leichtathletik sowie Biathlon sind für mich sehenswerte Übertragungen im Fernsehen.

Hast du noch andere Hobbys und wieviel Zeit hast du dafür?

Mein wichtigstes Hobby ist immer noch der Radsport, zudem lese ich sehr viel. Als Rentner habe ich Zeit genug meine Hobbys zu "pflegen".

Hast du einen Tip an Alle aus deinem Radsportleben?

Sich nicht kaputt fahren im Training - höchstens beim Radrennen, denn da geht es um etwas - wenn man dieses befolgt, wird man auch ewig begeistert sein von dem schönen Sport.

Berichte - Berichte - Berichte - Berichte

... über die 10. Kids Tour in Berlin

Donnerstag 22.08.2002:

Reges Herrschen vor der Haustür der Haushähne. Taschen werden von einem Auto ins andere gepackt. Räder werden auf die Dächer der Autos geschnallt, und fast der ganze Kieler-RV ist in Melsdorf versammelt. Abfahrt nach Berlin zur 10. Kids Tour.

Wir fuhren mit drei Autos. In dem einen Auto waren alle U13er (Fabian Haushahn, Jan Büchmann, Runa Pütz und Sebastian Behmer), der Fahrer war Jens Haushahn, in dem anderen saßen alle U15er (Sebastian Gbiorczyk, Matthias Mehdorn und ich(Fynn Brestel), Herbert Mette kam später dazu. Der Fahrer war Ludger Gbiorczyk. Das dritte Auto fuhr Klaus Büchmann mit den Ersatz-Laufrädern und dem Gepäck. An einer Autobahnraststätte holten wir Herbert Mette ab. Nun waren wir alle beisammen und eine 3-stündige Autofahrt stand uns bevor. Diese lange Fahrt verbrachten wir mit Karten spielen, Game-Boy spielen, Zeitschriften lesen und quatschen hinter uns. Nach der Autofahrt suchten wir unseren Aufenthaltsort für die erste Nacht, denn wir hatten kein Zimmer in der Jugendherberge bekommen. Nach ca. 20 min Sucherei riefen wir " Fritze ", Kassenwart des LV Berlin, an und baten ihn um eine Wegbeschreibung. Mit dieser Beschreibung fanden wir ganz leicht seine Firma. Fritz begrüßte uns freundlich und zeigte uns unseren Schlafraum. Dieser war zwar sehr staubig ,aber er war OK. Nachdem Fritz uns alles gezeigt hatte, wollten wir uns mit dem Vater von Sebastian Behmer treffen, um die Strecke von Samstag in der CITY von Berlin abzuradeln. Schon "fast" umgezogen klingelte Ludgers Handy, es war der Vater von Sebastian: "Kommt nicht hierher, denn es regnet wie aus Eimern." Dann beschlossen wir, dass wir etwas früher essen gehen wollten. Wir zogen unsere neuen Kieler-RV T-Shirts an und marschierten zu einer Pizzeria. Bei der Bestellung der Getränke haben wohl viele ihr neues Lieblingsgetränk kennen gelernt: FASSBRAUSE. Zunächst waren alle recht skeptisch (außer die, die schon einmal in Berlin waren), ob es auch schmecken würde. Doch am Ende brachte uns die Bedienung 12 mal Fassbrause. Nach einem leckeren Abendessen kehrten wir zurück zur Firma. Auf dem Weg dorthin



Berichte - Berichte - Berichte - Berichte

sahen wir ein angeschlossenes Fahrrad der Bahn. Fritz erzählte uns gleich freudig, wie es funktioniert: "Also, man ruft bei der auf dem Rahmen angegebenen Rufnummer kostenlos an. Dann ist man verbunden mit jemandem von der Bahn und sagt, dass man das Fahrrad mieten möchte." Leider wusste er dann nicht weiter. Doch da er es gerne selbst wissen wollte, rief er einfach bei der Bahn an. Er telefonierte kurz und erklärte uns dann weiter: "Man muss seine Nummer der VISA Karte angeben, von der stündlich 0,10€ (glaube ich, ich weiß nicht mehr genau wie viel) abgebogen werden. Dann bekommt man eine Nummer, die man in ein Display eingeben muss. Wenn man das Fahrrad wieder abgeben möchte, ruft man dort wieder an und gibt an, wo das Fahrrad jetzt steht. Anhand eines Senders erkennt die Bahn, ob der Standort stimmt. Doch es kostet 15€, wenn man es das erste Mal benutzt." Was Fritz am Ende doch zu teuer war. Nach diesem "Abenteuer" gingen wir zurück zu unserem Nachtlager und machten unsere Betten. Um 22.45 Uhr schalteten wir das Licht aus und schliefen auch schnell ein.

Freitag 23.08.2002:

6.30 Uhr: Langsam kommt Leben in den Schlafrum. Ludger und Klaus gingen zu PLUS um die Ecke und kauften Brötchen und verschiedene Sorten Marmelade, dazu Milch. Inzwischen waren auch die U13er und die U15er fertig geduscht oder gewaschen. Wir alle trugen schon unsere Rennklamotten. Nach dem Frühstück packten wir alle unsere Sachen und fuhren zur Rennstrecke, die wir am Samstag bezwingen sollten.

Dort angekommen schnallten wir unsere Räder von den Autos und drehten zwei Runden auf dem sehr harten Rundkurs (ein 200m 7% Berg).

Danach fuhren alle mit dem Fahrrad (bis auf die Autofahrer) zur Jugendherberge, die nur ca.3 km entfernt war. Dort alle versammelt, gab es eine Tagesbesprechung.

Heute sollte das 8km lange Zeitfahren auf dem Programm stehen. Die U13 startete vor der U15.

Vor dem Einfahren massierte Ludger uns durch, was zum Lachen führte (wir sind nämlich alle furchtbar kitzelig). Alle fuhren ein super Rennen. Bei den U13 fuhr Fabian Haushahn die beste Zeit(12,47min). Bei den U15er fuhr Sebastian Gbiorczyk die beste Zeit(11:44 min), Matthias Mehdorn (12,23min), Herbert Mette(12:54), und ich 12,37min. Nach diesem schnellem Zeitfahren(der Beste hatte einen Schnitt von 44) waren wir alle ein bisschen geschafft. Das Duschen in der Jugendherberge tat uns gut, sodass wir froh gelaunt zum Spaghetti-Essen gehen konnten. Am Abend in unseren Betten schliefen wir alle schnell ein.



Berichte - Berichte - Berichte - Berichte

Samstag 24.08.2002:

Frühes Aufstehen!! Frühstück in der Jugendherberge. Alle U13er schon umgezogen, denn sie mussten als erster auf die Rennstrecke des knapp 7km langen Rundkurses. Die Strecke war sehr hart, denn sie hatte einen 5% Anstieg, der ca. 200m lang war. Die U13er mussten drei Runden fahren. Dort holte Fabian Haushahn die beste Platzierung (24). Auch Runa Pütz, Jan Büchmann und Sebastian Behmer fuhren super. Die U15 musste sechs Runden fahren. Dort fuhr Sebastian Gbiorczyk die beste Platzierung(65). Der Rest der vierer Truppe konnte dem Tempo im Feld nicht folgen und kam vereinzelt mit Gruppen ins Ziel. "Ihr seid alle klasse gefahren", sagte Ludger Gbiorczyk trotzdem am Ende des Tages. Ganz geschafft kamen wir in der Jugendherberge an und duschten uns. Nach ein bisschen Relaxen gingen wir dann runter zum Essen. Danach bot Ludger Gbiorczyk den U15er eine Massage an, die wir freudig über uns ergehen ließen. Nach dem Essen gingen die Betreuer noch in einen Biergarten. Den Rest des Abends verbrachten wir in dem Aufenthaltsraum und quatschten.

Sonntag 25.08.2002:

Schon wieder frühes Aufstehen. Wir frühstückten wieder in der Jugendherberge. Nach dem Frühstück: Tagesbesprechung. Als erstes mussten wir unsere gepackten Taschen ins Auto schleppen, was sehr viel Schweiß kostete, denn unsere Zimmer waren im 2.Stock. Danach unsere Renner auf die Autos schnallen und ab zum Kuhdamm, wo unser 3. und letztes Rennen stattfinden sollte. Nachdem wir unsere Autos abgestellt hatten, sahen wir einem Abschleppdienst freudig bei der Arbeit zu, denn sie schleppten einen Mercedes nach dem anderen ab. Die U13 fuhr sich warm, während wir (U15) uns locker einrollten und die Rennatmosphäre genossen. Vor dem Rennen der U13 wurde jede Mannschaft vorgestellt. Jeder wurde mit Namen und seinen Erfolgen aufgerufen, dazu gab es für jeden eine

Medaille. Dann wurde mit dem "Berliner Bär" ein Photo gemacht. Die U13er fuhren ein super Rennen, und Fabian holte seine beste Tagesplatzierung , er erkämpfte sich den 5.Platz. Der Rest kam mit dem Feld ins Ziel. Nachdem der Schlussprint erfolgreich abgelaufen war, fuhren die U15er sich während des



Velo-Taxi-Rennens ein. Bei uns (U15) lief die Vorstellung genauso ab wie bei der U13. Beim Rennen fuhr Sebastian Gbiorczyk als bester Kieler über die Ziellinie.

Berichte - Berichte - Berichte - Berichte

Das Endergebnis konnte sich sehen lassen:

U15 - 133 Starter: Sebastian Gbiorczyk 57. Platz, Matthias Mehdorn 121. Platz, Fynn Brestel 116. Platz, Herbert Mette 117. Platz,

Mannschaftswertung 1. LV Thüringen 30. Schleswig-Holstein

U13 - 103 Starter: Fabian Haushahn 25. Platz, Runa Pütz 36, Jan Büchmann 77. Platz, Bastian Behmer 102. Platz

Mannschaftswertung 1. Lv Württemberg, 18. Schleswig-Holstein

Bevor wir uns auf den Heimweg machten, stoppten wir noch bei einer Eisdielen in Potsdam. Dort sah das Eis aus, wie auf der Eiskarte abgebildet. Fast alle aßen einen Erdbeerbecher, welcher sehr lecker schmeckte. Nach diesem leckeren Schmaus wurde Herbert Mette abgeholt, und eine knapp dreieinhalbstündige Autofahrt stand vor uns. Wir verbrachten die Zeit mit schlafen, quatschen oder mit Musik hören. Dann zu Hause in Melsdorf angekommen, waren alle recht geschafft. Nacheinander trudelten alle Väter oder Mütter mit den Autos ein. Die Taschen wurden in die jeweiligen Autos getragen, bis auf Runas Tasche, die im Auto von Jens Haushahn vergessen wurde. Nach diesem etwas lustigen Abschluss, fuhren alle nach Hause. Den anderen und mir hat es sehr viel Spaß gemacht. Wir haben sehr viel Rennerfahrung gesammelt, und ich würde mich freuen nächstes Jahr wieder dabei sein zu dürfen!!!!!!

Verfasst von: Fynn Brestel

... Jan Büchmann ergänzt:

Eigentlich war alles super in Berlin !! Angefangen mit der Übernachtung bei Fritze. Am besten aber war das Rennen auf dem Ku-Damm, weil auch so viele Zuschauer dort waren. Cool war das Velo-Taxi-Rennen, so etwas habe ich hier noch nie gesehen. Die Vorstellung der Mannschaften mit dem Berliner Bären war auch stark. Man fühlte sich wie ein Profi!!

Die Stimmung innerhalb der Mannschaft war von Anfang an richtig gut.

Sebastian sagt:

- sehr harte und schnelle Rennen
- sehr gute Organisation
- und ein super Team

... und Fabian: Es war sehr schön dort mit den vielen Radsportlern. Die Rennverläufe waren auch gut. Man konnte viel dazu lernen. Das Essen war auch sehr gut. Die Betreuer waren zwar manchmal streng, aber auch nett.

Tolle Erlebnisse bei 38. Rabobank Jugendtour in Assen

Die 38. Internationale Rabobank Jugendtour in Assen / Niederlande werden die sechs Jugendlichen des Kieler Radsport Verein wohl lange in Erinnerung behalten. Die weltgrößte Radsportveranstaltung für Schüler- und Jugendrennfahrer mit mehr als 500 Teilnehmern aus den Niederlanden, Dänemark, Schweden, Norwegen, Großbritannien, Deutschland, Kroatien und Südafrika zog eine Woche Fahrer, Betreuer, Funktionäre und Zuschauer in ihren Bann. Ob Startrampe, Gelbes, Oranges oder Grünes Trikot oder das Siegerpodest mit Hostessen - im Vergleich zur großen Schleife der " Tour de France " fehlten nur die Werbekaravane und die Pressekonferenz. Dabei durfte der 12 jährige Fabian Haushahn sogar einen Tag im gelben Trikot und drei Tage im " Orantje" fahren. Er gewann gegen seine 52 Mitstreiter das kurze Prologzeitfahren in der Innenstadt von Assen. Nach seinem 10. Saisonsieg dachte er bereits an die 1. Etappe. " Morgen achten alle auf mich. Aber vielleicht hole ich ja doch noch ein paar Sekunden Zeitbonifikation ". Diese gab es täglich für die Plätze 1-10. Und es klappte. Platz neun brachte zwei Sekunden. Auf Sekundenjagd war auch der 14 jährige Sebastian Gbiorczyk. Nach Platz acht im Prolog sprühte er förmlich vor Ehrgeiz. Seine beherzte Fahrweise wurde jedoch nur zum Teil belohnt. Auf der 2. Etappe wurde er erst 1500 Meter vor dem Ziel von der heranfliegenden Fahrermeute gestellt. " Das kannte ich doch irgendwie aus dem Fernsehen. " Die Tour de France ließ grüßen. Bei dieser 6 .Etappenfahrt war für jeden Fahrer eine Etappe dabei, die ihm besonders lag. Für den 15 jährigen Jan-Hendrik von Zelewski war es das Einzelzeitfahren über 14 km. Unter 135 Startern !! blieben für ihn die Stoppuhren bei 19:54 Min. stehen. Platz 34 im Tagesklassament. Und das tollste dabei: Der antierende Deutsche Straßenmeister Enrico Prix (Frankfurt) lag knapp hinter ihm. Thorben Haushahn machte die 5. Etappe zu seinem persönlichen Erfolgserlebnis. " Ich liebe diesen Kick eng an eng durch die Kurven zu jagen und um die Plätze zu spurten. Auf dem 1100 Meter Rundkurs lieferte er sich mit 68 " Nieuweligen", die holländische Bezeichnung für Jugendfahrer, eine wahre Spurtschlacht. So gewann der Kieler die sechste Wertungsabnahme vor zwei norwegischen Nationalfahrern. Die im Sprint gewonnen sieben Punkte reichten für Rang zwölf der Tageswertung. Zufrieden schaute der 13 jährige Fynn Brestel drein. Hatte er doch Minuten zuvor mit Platz zehn im Kriterium seine beste Tagesplatzierung eingefahren. Voller Eindrücke auch Youngster Hannes Olschewski. " Das hat Spaß gemacht. Nächstes Jahr möchte ich hier wieder starten. " Das möchten auch die Fahrerkollegen, die bereits auf der Rückfahrt Planungen für 2003 diskutierten. (hs)

KattenbergCup - Kiel dominiert in Nehms

Trotz enormer Hitze fanden sich auch an diesem Samstag wieder zahlreiche Heroen der Landstrasse mit ihren Rennrädern in Nehms ein, um den schnellsten unter sich aus zu machen. Nach der obligatorischen Einrollphase stellten sich die ca. 45 Fahrer zum Start. Ein großes Aufgebot mit etwa 7 Fahrern wurde vom RV Trave gestellt aber auch der ausrichtende Verein war mit zahlreichen Sportlern vertreten. Vom Kieler Radsport Verein waren sieben Rennradler angereist, die pünktlich um 15.00 Uhr mit dem Feld starteten. Der Rennkurs führte über eine Runde von 20 Km, die dreimal gefahren wurde. Schon auf den ersten Kilometern wurde klar, dass die einzelnen Vereine sich nichts schenken würden. Viele Attacken wurden gefahren, wobei die Ausreißer immer wieder gestellt wurden. Aber dann nach 18 Kilometern gelang es einer kleinen Gruppe von drei Fahrern um den Kieler Tim Bober sich ab zu setzen. Sofort setzte der einzige Junior im Feld, Jan-Hendrick von Zelewski, nach und fuhr mit zwei weiteren Fahrern an die Spitze heran. Um die Aufholjagd zu unterbinden fuhren Achim Engels und Fridolin Klemm, beide Kieler RV, an der Spitze des Feldes und kontrollierten das Tempo. Jede der zahlreichen Attacken sind sie tapfer mitgefahren, hielten so das Feld zusammen und verschafften der sechsköpfigen Spitzengruppe einen zeitweise eineinhalbminütigen Vorsprung. Den Schlusssprint machte die Spitzengruppe unter sich aus, nachdem ein Ausreißerversuch von Jan-Hendrick von Zelewski leider durch den Ex-Kieler Andreas Weiß vereitelt wurde. So siegte Tim Bober vor Gerd Neumann. Den Sprint des Hauptfeldes konnte dann Achim Engels vor Rainer Seck (Kieler RV) klar für sich entscheiden. In geselliger Runde wurden die Ergebnisse verlesen und nach der ein oder anderen Abkühlung fuhr ein erfolgreiches Kieler Radsport Team wieder gen Heimat.

Fridolin Klemm

RTF RTF RTF RTF RTF RTF RTF RTF RTF RTF

Das RTF-Jahr ist fast vorbei, also Zeit für die Abrechnung.

Um den Bearbeitungsaufwand so gering wie möglich zu halten, gebt bitte nur die RTF-Wertungskarten ab, die die für die Jahreswertung erforderliche Mindestpunktzahlen (Männer 25, Frauen 15 und Schüler 10 Punkte) enthalten.

Bitte sendet die RTF-Wertungskarten

bis zum **17.10.2002** an den

RTF-Fachwart Werner Mowwe

Lornsenstr.46

24105 Kiel

Berichte - Berichte - Berichte - Berichte

Das Sommerfest des KRV

Am 16.8.2002 hatten wir bei allerschönstem Wetter unser Sommerfest. Es waren viele gekommen, jeder hatte etwas zu Essen mitgebracht. Wir hatten vom Salat bis zum Kuchen und Pudding ein reichhaltiges Buffet. Günter war der Grillmeister. Ich habe Musik gemacht. Es hat allen gut geschmeckt und Spaß gemacht. Gegen 23Uhr gingen die ersten Gäste wieder, denn es sind viele mit dem Rad gekommen. Bedanken möchte ich mich noch bei Thorben, Rasmus, Jan-Hendrik und Michael, die beim Aufbau mitgeholfen haben.

Sven Grimm

Anm. :

Im Namen der ca. 50 Besucher gilt der Dank an alle aktiven Vorbereiter und Mitarbeiter. Besonders der Hauptorganisator Robert Püstow und die Familie Grimm haben den Hauptanteil des Dankes verdient.

Besondere Freude hat die Teilnahme unseres ältesten Vereinsmitgliedes "Elle" Edmund Kloth bereitet. Mit fast 86 Jahren hat er noch seine "Freundin" ausgeführt und manch Story in die Runde gebracht.

Wir freuen uns auf den nächsten Sommer...

Horst Weichert

Die UCI Mountainbike Weltmeisterschaften 2002

Im Rahmen meines Praktikums bei der upsolut sports ag in Hamburg bekam ich zuletzt die Gelegenheit, zu den UCI Mountainbike Weltmeisterschaften ins österreichische Kaprun zu fahren. Die Weltmeisterschaft der Mountainbiker fand statt vom 28. August bis zum 01. September 2002. 1500 Athleten aus knapp 50 Nationen von den Junioren bis zur Elite nahmen an den verschiedenen Wettbewerben teil, die vom Downhill über Trial bis zum fast schon klassischen Cross Country reichten. Mein Aufgabe war die des lokalen Pressekoordinators, und so war ich verantwortlich für die Leitung des Pressezentrum, der Information der Journalisten und auch für die Leitung der täglich stattfindenden Pressekonferenzen der Sieger der einzelnen Disziplinen.

Für mich persönlich waren die Weltmeisterschaften sehr erlebnis- und aufschlussreich. Nach der Reihe von professionellen Straßenradrennen, die ich über upsolut kennen gelernt hatte, hatte ich die Möglichkeit, Einblick auch in den MTB-Sport zu gewinnen.

Berichte - Berichte - Berichte - Berichte

Aufgrund der angenommenen Verwandtschaft zwischen dem Mountainbike- und dem Straßensport vermutete ich ähnliche Bedingungen, doch weit gefehlt. So musste ich die Erfahrung machen, dass Mountainbike- und Straßenrennen weit weniger miteinander zu tun haben als angenommen.

Da ist zum einen die professionelle Mountainbike-Szene, die sich wesentlich von der des Straßenradsports unterscheidet. Während so z.B. im professionellen Straßenradsport vom Mechaniker über Teamchef bis zum Sportler alle französisch, italienisch oder spanisch sprechen und man mit englisch oft nicht sehr weit kommt ist der Mountainbikesport komplett und ausschließlich englischsprachig. Auch die sportliche führenden Nationen sind unterschiedlich. Sportlich besonders stark in Erscheinung getreten sind bei der WM die Kanadier, während mir auf der Straße nicht ein einziger kanadischer Radsportler einfällt. Auch die Journalisten kamen zu einem großen Teil aus Übersee und nur vereinzelt aus den traditionellen Radsportländern wie Frankreich, Italien oder Benelux.

Sportlich gesehen waren die Unterschiede ebenfalls groß. Dass Downhill oder gar Trial mit dem Straßenradsport nichts zu tun hat, war von vornherein klar. Doch zumindest dem Cross Country hatte ich immer eine gewisse Artverwandtschaft unterstellt. Aber was den Cross Country Fahrern bei der WM abverlangt wurde, ist gänzlich verschieden von den Anforderungen auf der Straße. Die Steigungen und Gefälle waren teilweise so extrem, dass die meisten Probleme hätten, diese auch nur zu Fuß zu bewältigen. Die Pfade so schmal, dass ein Überholen auf 75% der Strecke nicht möglich war. Die starken Regenfälle vor und während den abschließenden Cross Country Rennen der Elite Männer und Frauen machten die Bedingungen dann gänzlich zur Tortur. Die Strecke war völlig verschlammmt und die zu durchfahrenden Bäche schwallen derart an, dass die Fahrräder bis weit über das Tretlager im Wasser verschwanden (während man noch Tags zuvor nur knapp mit der Felge ins Wasser eintauchte). Die Elite-Männer erzielten am Ende Durchschnittsgeschwindigkeiten von knapp über 13 km/h.

Insgesamt zeigte mir diese Veranstaltung, dass das, was die meisten von uns unter Mountainbikefahren verstehen, nämlich mit dem MTB ein bisschen durch den Wald und unwegsames Gelände zu fahren, nichts mit dem zu tun hat, was im professionellen MTB-Sport geschieht. Ich kann daher Jedem nur empfehlen, sich einmal ein Profi-MTB-Rennen anzuschauen.

Robert Püstow

Termine - Vorschau - Fundgrube

...zum Training:

Dienstag: 17:30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Gaststätte Levensau bis ca. Ende Sept.
Info bei F.Nolte (0431-313526; frank-ingolf.nolte@t-online.de)

Freitag: ab 16:30 Uhr

Trainingstreff für U13/U15/U17/U19 in Blickstedt, Räuherkate
Info bei J.-D. Haushahn (04340 1860; jens.haushahn@kieler-rv.de) oder
F.Nolte (s.o.) bis zu den Herbstferien, danach Start Hallentraining

...nicht vergessen:

28.9. 15:00 Uhr Straßenrennen in Osdorf (9.Lauf der KRV-Pokalserie)

5.10. Saisonabschlußrennen SH in Bordesholm mit Siegerehrung
LV-Mannschaft und Kids-Cup

1.11. Vereinsfest mit Siegerehrung in "Hansi's Tenne" Osdorf

Biete - Suche - Biete - Suche - Biete

Zeitfahrrad "Cannondale R700"

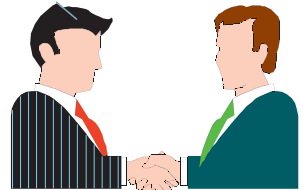
Rahmenhöhe 57cm, 2.8 Aluminium ultra light, handgefertigt, 26" Laufräder

Shimano 105 8-fach Ausstattung, Zeitfahrlenker "Profile"

Neupreis 1799 (kaum gefahren)

Verkauf 600

Kontakt: Fahrradhaus Russee, 0431-697762



1. Träger für 3 Rennräder mit Halterungen für die Vorderräder, für Befestigung auf Kofferraumdeckel (BMW, Opel, Passat mit Stufenheck, etc.), geringerer Windwiderstand, einfache Montage, neuwertig, günstig für 45,- EUR abzugeben, da bei neuem Wagen mit kurzem Deckel nicht mehr verwendbar;

2. Trainingsrolle ohne Halterung, leicht laufend, geräuscharm, für 25,- EUR abzugeben.

Martin Kölling, Tel. 0431-1 51 45 o Fax 1 51 42, eMail: Koelling.Kiel@t-online.de

Wer kann mir einen Einspur-Fahradanhänger (z.B. Wilderbeast von Kool Stop) im nächsten Jahr für ca. 2 Wochen leihen?

Horst Weichelt, 0431-712530

Personalia, Personalia, Personalia



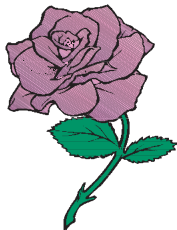
Hallo, ich bin da!

Jan Felix Engels heißt diese kleine Nachwuchshoffnung. Nicht Jan Ulrich Engels oder Jan Eric Engels, ich glaub die tapfere Mama hätte mich, den Papa, erschlagen. Aber eine kleine Gemeinsamkeit mit dem größten deutschen Radsporttalent konnte ich mir nicht verkneifen. Ich hoffe, dass unser Sohnnemann vielleicht auch etwas mit dem großen Jan gemeinsam hat. Hoffentlich nicht die Leichtsinnigkeit, sich irgendwelche Tabletten einzuwerfen, vielleicht lieber etwas von seinen körperlichen Fähigkeiten auf dem Rad. Zumindest ist er schon mal während der Tour de France am 20.07.2002 geboren und musste gleich am nächsten Tag mit dem Papa verfolgen, wie Richard Virenque den Mont Ventoux stürmte. "Da fährst du in 22 Jahren auch mit!" meint der Papa voller stolz und sieht schon mal die 3.150 g und 49 cm bei der Geburt als deutlichen Vorteil in den Bergen. " Du wirst eine richtige Bergziege, nicht wahr, Jan?!" Oh je oh je, schon so viel Ansprüche hat der Papa, wenn da mal nicht zu viel Leistungsdruck aufgebaut wird. Vielleicht will der kleine ja mal lieber Balletttänzer werden oder Kontrabass spielen. Wer weiß das schon. Den kleinen Jan auf jeden Fall kümmert es zur Zeit recht wenig. Er schreit und schreit und hält Mama und Papa ganz schön auf Trab. Für Papa ein klares Indiz, dass sich eine kräftige Lunge entwickelt, mit großem Volumen...

Geburtstage:

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern und feierten zahlreiche Mitglieder Geburtstag. Allen einen herzlichen Glückwunsch! Besondere Grüße gehen an die "runden" Geburtstager:

Bernd Hilbrich (55)
Werner Bast (50)
Anja Weber (35)



Impressum:

Redaktion dieser Ausgabe:
Horst Weichelt
Tel: 0431 712530
Fax: 04340 402330
email: krv-info@Kieler-RV.de



Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
Redaktionschluß Nr15: 30.11.2002

Auflage: ca. 250 Stück